

Bei Lengeder Kindergarten-Eltern ist Zustimmung zur IGS sehr groß

86 Prozent wollen eine Gesamtschule – Bürgermeister Baas sieht Entwicklung der IGS Lengede wie in Vöhrum

Von Doris Comes

LENGEDE. Mehr als zufrieden ist Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas mit dem Ergebnis der Kindergarten-Eltern-Befragung zur Integrierten Gesamtschule in Lengede. Es gab 86 Prozent Zustimmung für eine IGS.

Damit werde von den Kindergarten-Eltern in Lengede das Ergebnis der Landkreis-Befragung zur IGS (Eltern der Grundschul Kinder und der

Fünfjährigen) noch übertroffen, betont Baas. Wie berichtet, sprachen sich 74 Prozent der Lengeder Eltern bei der Landkreis-Aktion für eine IGS aus. Die Gemeinde Lengede hatte zusätzlich eine weitere Befragung der Eltern der zwei-, drei- und vierjährigen Kinder in Lengede gestartet. Gestern war Abgabeschluss für die Fragebögen.

Etwa 40 Prozent der angeschriebenen Eltern hätten den Fragebogen zurückgeschickt, betont Baas. „Mit einer so hohen Zustimmung für eine IGS hätte ich nicht gerechnet“,

kommentiert Baas die 86 Prozent Zustimmung, übrigens gleichmäßig verteilt aus allen fünf Ortschaften der Gemeinde. Baas: „Ich war schon überzeugt, dass die Eltern in der Gemeinde eine Gesamtschule haben wollen. Das Interesse ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Aber dieses Ergebnis der Fragebogenaktion ist nochmals überraschend.“

„Wir wollten nicht nur kurzfristig, wie für die Genehmigung der IGS vorgeschrieben, sondern mittelfristig die Meinung der Eltern in Lengede zur IGS abfragen“, begründet der

Bürgermeister die gemeindeeigene Aktion. Das Ergebnis der Abfrage bestätigt ihn auch in seiner Überzeugung, dass „sich im nächsten Jahrzehnt die IGS Lengede so entwickelt wie die Gesamtschule in Vöhrum, die ja auch zehn Jahre alt ist.“

Für die IGS Lengede steht nun nur noch die Genehmigung aus. „Wir haben den Antrag auf Einrichtung einer IGS in Lengede am 27. Mai an die Landesschulbehörde verschickt“, betont Landkreispressesprecherin Katja Schröder auf PN-Anfrage.